Der Kaiser hatte, in der bedrohlichen Lage, in welcher er sich seit der Wiedervereinigung der Schweden und Franzosen befand, den General Piccolomini sich von Spanien zur Anführung seiner letzten Truppen erbeten; gerade jetzt war derselbe aus den Niederlanden eingetroffen, hatte sich mit den Baiern unter Gronsfeld vereinigt, und rückte auf dem rechten Innufer gegen Wrangel und Türenne an, welche, hauptsächlich freilich durch den einreißenden Mangel an Lebensmitteln gedrängt, sich (im October 1648) nach Schwaben zurückzogen, von wo sie nach der Ober-Pfalz aufbrachen. Der sehr geschickte und thätige General Königsmark war mit seinem fliegenden Corps, welches den Feinden schon immer so viel Schaden zugefügt hatte, dorthin von Wrangeln vorausgeschickt worden, und von da eilig in Böhmen eingedrungen, hatte Prag überrumpelt, und die sogenannte kleine Seite dieser Hauptstadt (am 25. Juli 1648) eingenommen, wobei er eine Beute machte, welche von Einigen auf 12 Millionen Gulden geschätzt ward.

Mit dieser glänzenden Waffenthat beschloß dieser schwedische General den langen blutigen Kampf gegen den erschrocknen Kaiser, und überhaupt den verheerenden dreißigjährigen Krieg gerade an dem nämlichen Orte, wo er angefangen hatte. Denn eben als der Pfalzgraf Carl Gustav mit frischen Völkern aus Schweden auf dem Kampfplatze eingetroffen, und der schwedische General Wittenberg mit seinem Truppen-Corps aus Schlesien herbeigerufen war, sich mithin eine ansehnliche Macht bei Prag versammelte, um wo möglich, noch ehe man die Winterquartiere bezog, auch selbst die Altstadt Prag, die bisher noch Widerstand geleistet hatte, in Besitz zu nehmen, eben da traf die Nachricht ein, daß der Friede

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202206221523-0